

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 251.

Sonntag den 8. September.

1850.

Landtagsverhandlungen.

Sechszehnte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 6. September.

Die heutige Registrande enthielt zwei Berichte der Finanzdeputation über einzelne Abtheilungen des Budgets. Nachdem der Präsident der Kammer angezeigt, daß der Abg. Unger wegen eines Trauerfalls in seiner Familie — seine Frau ist gestorben — Urlaub auf zwei Tage genommen, bestieg zunächst Abg. Sachse als Referent über einige Differenzpunkte in den Beschlüssen der ersten und zweiten Kammer hinsichtlich des die außerordentlichen Zuschläge zur Stempelsteuer betreffenden Decrets die Rednerbühne. Die Verschiedenheiten bezogen sich auf §. 2, wo die erste Kammer eine formelle Aenderung in dem Kastenschen Antrag beschlossen, in Folge dessen auf den letzten Satz von §. 1, dessen Wegfall die Regierung, weil er durch den Kastenschen Antrag überflüssig geworden, vorgeschlagen, auf §. 3, in welchem die erste Kammer folgenden vom Bürgermeister Hennig beantragten Zusatz angenommen: „Sollten noch andere Spielkarten, als die hier bezeichneten Arten, in Gebrauch kommen, so sind sie dem zweiten Stempelsatz unterworfen,“ und auf §. 10, dem die erste Kammer eine veränderte Fassung gegeben. In sämtlichen Punkten trat die Kammer ohne Weiteres den Beschlüssen der jenseitigen bei. Dasselbe geschah in Betreff des Separatvotums des Abg. Sachse, der bekanntlich im Gegensatz zur Stempelsteuer eine progressive Erbschaftsteuer empfohlen hatte und dessen Gutachten auf den Vorschlag Scheibners der Regierung zur Prüfung und Erwägung empfohlen worden war. Dieses Votum hatte in der ersten Kammer sehr lebhaften Widerspruch erfahren, in dessen Folge der Abg. Sachse seinen Vorschlag, der, wie er sich ausdrückte, in der jenseitigen Kammer zum Theil sehr „flache Angriffe“ erlitten, während er die Beachtung scharfsinniger Männer gefunden, fallen ließ und sich dem Beschlusse der ersten Kammer zu fügen erklärte, um Weiterungen zu vermeiden. Regierungskommissär Dpelt gab die Versicherung, daß der Zweck des Separatvotums auch ohne Annahme des Scheibnerschen Antrags erreicht sei, da die Regierung allerdings das in jenem gebotene „reiche Material“ in Erwägung ziehen werde. Somit erledigten sich alle Differenzpunkte, die zwischen den beiden Kammern obgewaltet hatten, und man konnte nach kurzer Zeit zum zweiten Gegenstande der Tagesordnung übergehen. Secretair Scheibner erstattete im Auftrage der ersten Deputation Bericht über die allerhöchste Verordnung vom 3. Juni, das Vereins- und Versammlungsrecht betreffend, über welche, wie unsere Leser wissen, bereits in der ersten Kammer berathen und Beschluß gefaßt worden, weshalb die heutige Verhandlung ohne wesentliche Discussion zu Ende geführt wurde. Der Bericht sagt in seinem Eingange, daß das Gesetz vom 14. Nov. 1848, dessen Verfasser, nach den zu dem Entwurfe gegebenen Motiven zu urtheilen, selbst eine gewisse Vorahnung des Mißbrauchs des durch dasselbe gewährleisteten Rechts gehabt und den Entwurf nicht ohne Bedenken den damaligen Ständen vorgelegt zu haben scheinen, unter dem Einflusse großer politischer Erregtheit im deutschen Volke berathen und erlassen worden sei. Die ihm eigenthümliche Bestimmung, nach welcher die Polizei der Cognition bei Ausübung des gestatteten Rechts sich zu enthalten verpflichtet gewesen, habe zur Folge gehabt, daß die politischen Vereine und Versammlungen, besonders auch in Gemeinschaft mit einer zügellosen Presse, sich beinahe aller öffentlichen Verhältnisse bemächtigten, Aufregung und Zwietracht hervorriefen und zum Theil auf den Umsturz des Bestehenden hin-

arbeiteten. Das Vereinswesen habe, wie auch die erste Kammer anerkannt, dazu sehr viel, vielleicht das Meiste beigetragen. Auch nach dieser Zeit sei die Wirksamkeit der Vereine von der Art gewesen, daß eine kräftige Regierung nicht habe unthätig bleiben können. Und so habe die Staatsregierung gleichzeitig mit der Verordnung vom 3. Juni über die Presse auch eine solche über das Vereins- und Versammlungsrecht erlassen und dieselbe den Ständen mittelst Decrets vom 19. vorigen Monats zu nachträglicher Genehmigung zugefertigt. Auf Grund der angeführten Umstände rath die Deputation: „die zweite Kammer wolle dem in der ersten Kammer gefaßten Beschlusse, die nachträgliche Genehmigung zu der erwähnten Verordnung zu erteilen, beitreten.“ Zur allgemeinen Besprechung nahmen nur Haberkorn, v. Eriegern und Mogk das Wort, deren Bemerkungen der Referent noch Einiges hinzufügte. Der Erstgenannte stellte die Frage, ob der Erlaß der Verordnung notwendig gewesen, als eine htn, über die sich rechten lasse; aber erklären müsse er, daß er ihr nicht in allen Punkten seine Zustimmung geben könne, und er behalte sich Anträge bei den einzelnen Paragraphen vor, über die wohl eine specielle Debatte zulässig sein werde. Die Richtigkeit dieser letztern Ansicht bestätigte das Deputationsmitglied v. Eriegern, worauf Mogk seine Rede mit der Klage begann, daß wieder eine Errungenschaft nach den Umständen modificirt werden müsse. Bei dem großen und bedauerlichen Mißbrauche des Vereins- und Versammlungsrechts müsse jeder wahre Vaterlandsfreund eine Regulirung desselben erwarten. Daß der Mißbrauch geschehen, habe seinen Grund in der jahrelangen Borenthaltung dieses Rechts. Jetzt aber sei auf die unnatürliche Anspannung eine natürliche Abspannung gefolgt, und da sollte man wohl meinen, daß die bisherigen gesetzlichen Bestimmungen ausreichen. Er werde nun zwar mit der Deputation stimmen, könne aber den Wunsch nicht unterdrücken, daß die Zahl der Fälle nicht durch Anträge vermehrt werden möchte, um das Mißtrauen der demokratischen Partei nicht noch mehr rege zu machen, welche ohnehin schon geneigt sei, jedwede Regierungshandlung für reactionär zu halten. Nachdem hierauf der Referent versichert, daß die Deputation keineswegs reactionäre Absichten, sondern nur eine Regelung des genannten Rechts im Sinne gehabt, wurde der obenangeführte Antrag gegen 5 Stimmen angenommen. Hierauf folgte die Berathung der einzelnen Paragraphen, über welche wir uns so kürzer fassen können, als wir voraussetzen dürfen, daß unsern Lesern die über denselben Gegenstand in der ersten Kammer gepflogenen Verhandlungen noch im Gedächtniß sind. §. 1 wird nach der Fassung der ersten Kammer genehmigt. Bei §. 2 beantragt die Deputation nebst einer kleinen Modification in der Form, „in der ständischen Schrift bei der Staatsregierung auf Erlassung entsprechender Ausführungsbestimmungen anzutragen“, da es wünschenswerth sei, den Ausdruck „öffentliche Angelegenheiten“ mit einem andern bestimmteren zu vertauschen. Gegen 1 Stimme angenommen. §. 3 wird auf den Vorschlag der Deputation in folgender Fassung: „Zur Berufung von Versammlungen sind nur diejenigen berechtigt, welche dispositionsfähig und im Besitze politischer Ehrenrechte sind. Unter ihnen muß sich mindestens ein Gemeindeglied desjenigen Ortes befinden, in dessen Gemeindebezirk die Versammlung gehalten werden soll,“ eben so wie §. 4 einstimmig angenommen. §. 5 lautet in der Vorlage: „Versammlungen, deren Zweck es ist, zu Gesezübertretungen oder unsittlichen Handlungen aufzufordern, oder doch dazu geneigt zu machen, sind verboten.“ Hier erhob sich von mehreren Seiten (Haberkorn, Rittner) Widerspruch gegen die gesperrt ge-

druckten Worte, welche von Sachse, v. Eriegern, dem Referenten und Staatsminister v. Friesen verteidigt wurden. Nach kurzer Debatte wurde der §. unverändert (der angefochtene Satz gegen 8 Stimmen) angenommen. §. 6 empfiehlt die Majorität der Deputation nach dem Beschlusse der ersten Kammer zur Annahme, aber zugleich „in der ständischen Schrift den Antrag zu stellen, daß in der Ausführungsverordnung die Behörden (der §. handelt von der polizeilichen Beaufsichtigung) mit behufiger Weisung versehen werden.“ Mit diesem Antrage hatte sich der Referent nicht einverstanden erklären können, da er ihn für „luxuriös“ hält. Diese Ansicht veranlaßte eine längere Debatte, eben so wie Haberkorn's Opposition gegen den letzten Satz: „den von ihnen (den Polizeibeamten) über die Vorgänge in der Versammlung eingesendeten Protocollen kommt die Kraft amtlicher Anzeigen zu.“ Nach der Erklärung des Staatsministers v. Friesen, daß die Regierung nicht etwa wolle, die Polizeibeamten sollen in den Versammlungen Protocolle führen, sondern nur aus ihren Notizen schriftliche Anzeigen in der Form von Protocollen fertigen, beruhigten sich die Gegner dieses Satzes nach und nach und der §. wurde nach dem Vorschlage der Deputation (der letzte Satz gegen 4 Stimmen, der Antrag der Majorität gegen 7 Stimmen) angenommen. Ohne Discussion geschah dasselbe hinsichtlich der §§. 7, 8, 9, 10 und 11. §. 12 empfahl die Deputation in folgender Fassung: „12a. Bei dringender Gefahr für die öffentliche Ruhe, Ordnung und Sicherheit können Versammlungen verboten werden. 12b. Versammlungen, so wie öffentliche Auf- und Umzüge, zu welchen öffentliche Plätze und Straßen in Städten und Dörfern benutzt werden sollen, bedürfen der vorgängigen Genehmigung derjenigen Behörde, welcher die Straßenpolizei über jene Räumlichkeiten zusteht. Daß diese Genehmigung gehörig nachgewiesen werde, dafür haben die Unternehmer, Vorsteher, Ordner und Leiter der Versammlung, des Auf- oder Umzugs gemeinschaftlich zu haften. Bei der §. 12a. erwähnten Voraussetzung kann die Genehmigung versagt werden.“ Ward einstimmig genehmigt. Ueber die §§. 13, 14 und 15 fand abermals keine Meinungsverschiedenheit statt, wogegen bei §. 16, wo die nicht unter polizeiliche Beaufsichtigung gestellten Ausnahmen angegeben sind, Bedenken gegen die „frommen“ Gesellschaften erhoben wurden, besonders von Rogl und Rittner. Einen Antrag Lehmanns, zu den „Künsten und Wissenschaften“ noch die Gewerbe hinzuzufügen, läßt dieser wieder fallen, worauf der §.

unverändert angenommen wird. Desgleichen §. 17 nach der Fassung der ersten Kammer, so wie die §§. 18, 19 und 20. Bei §. 21 schlägt die Deputation folgende Fassung vor: „Zur Stiftung von Vereinen (§. 18) sind nur Dispositionsfähige und solche Personen berechtigt, welche sich im Besitze der politischen Ehrenrechte befinden.“ (Hier schlug zur Vermeidung von Mißverständnissen Staatsminister v. Friesen vor, zu setzen: „Zur Stiftung von Vereinen sind nur solche Personen berechtigt, welche dispositionsfähig sind und sich im Besitze der politischen Ehrenrechte befinden“, welche Aenderung die Deputation zu der ihrigen machte.) „Auch zur Theilnahme an denselben dürfen nur dispositionsfähige Personen zugelassen werden.“ Außerdem empfiehlt die Deputation den in der ersten Kammer angenommenen Zusatz: „Dafür, daß dies befolgt wird, sind die Veranstalter, Ordner und Leiter, und nach erfolgter Gründung des Vereins die Vorsteher verantwortlich.“ In dieser Fassung wurden dieser §., so wie mit kleiner formeller Aenderung §. 22, und die §§. 23, 24, 25, 26 und 27 ohne Debatte genehmigt. In gleicher Weise ertheilte man in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der ersten Kammer dem Abschnitt IV., welcher die §§. 28, 29, 30, 31 und 32 umfaßt, einstimmig, und schließlich dem ganzen Gesetze gegen 5 von 55 Stimmen — Medcke, Raundorf, Haberkorn, Müller aus Mühltrorf und Riedel — die Genehmigung. Die nächste Sitzung wird künftigen Dienstag stattfinden.

Am 6. Septbr. Morgens traf Se. K. Hoheit Prinz Albert hier ein und übernahm das Commando der Brigade der leichten Infanterie. Die hier garnisonirenden drei Bataillone derselben waren auf dem Paradeplatze unter Führung des Garnisons-Commandanten Oberstlieutenant v. Reizenstein aufgestellt. Nachdem der den Prinzen begleitende Generalleutnant Graf Holzendorf als commandirender General der Infanterie den neuen Brigadier den Truppen vorgestellt, wurde Sr. Majestät dem Könige ein Lebehoch gebracht und die Melodie „Gott segne den König“ gespielt. Der Prinz übernahm das Commando mit einer Ansprache an die Truppen, welche hierauf vor ihm defilirten. Nachdem derselbe noch die Caserne in nähern Augenschein genommen, wurde ihm das Officiercorps vorgestellt, worauf er einem von letzterem veranstalteten Mittagsmahl beizwohnte. Mit dem Abendzuge der Eisenbahn reiste S. K. Hoheit wieder ab.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Berliner Börse am 6. September.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 4 1/2	—	—	N. Schl.Pr. III. Ser. 5 1/2	—	102 7/8
Berg-Märkische —	—	39 1/2	Nordb.Fried. Wilh. 4 1/2	—	40
do. Priorit. . . . 5	—	99 1/4	Nordbahn (K. F.) 4 1/2	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. —	—	95 3/4	Oberschles. A. 3 1/2	105 1/2	105 1/4
do. Prior.-Actien 4	85 1/4	—	do. Prioritäts. . . . 4	—	—
Berlin-Hamburg. —	—	92	Oberschles. B. 3 1/2	—	105
do. Prior. . . . 4 1/2	—	100 3/4	Potsdam-Magdeb. —	—	64 3/4
do. do. II. Ser. 4 1/2	99 1/4	—	do. Oblig. A. u. B. 4	—	92 3/4
Berlin-Stettin . . .	—	105 1/4	do. Prior.-Oblig. 5	—	101 3/4
do. Priorität. . . .	—	104 3/4	Rheinische	—	—
Breslau-Freib. . . . 4	—	—	do. Priorität. . . . 4	—	59
do. Prior. . . . 4	—	—	do. Preference. . . . 4	—	—
Chemnitz-Riesa . . . 5	—	—	do. v. Staatgar. 3 1/2	—	—
Cöln.-Minden . . . 3 1/2	—	99	Sächs.-Baiersche 4	—	—
do. Prior. . . . 4 1/2	101 1/4	—	Stargard-Posen 3 1/2	82 3/8	—
Cracau-Oberschl. 4	—	71 1/4	Thüringische	—	64 1/2
do. Prior. . . . 4	85 1/2	—	do. Priorit. . . . 4 1/2	99 1/2	—
Düsseld.-Elberf. —	—	90 1/2	Wilh.-Bahn	—	—
do. Priorität. . . . 4	—	91	do. Priorit. . . . 5	—	—
Kiel-Altona 4	—	—	Zarskoie-Selo	—	—
Magdb.-Halberst. 4	133 1/2	—			
Magdb.-Wittenb. 4	57 1/2	—			
Mail.-Venedig . . . 4	—	—			
Niedersch.-Mk. 3 1/2	—	83	Preuss. Fonds.		
do. Priorität 4	85	—	Freiw. Anleihe . . . 5 1/2	106 3/4	106 1/4
do. do. . . . 5	103 3/4	—	Bank-Antheile	—	98 1/2
			Pr.St.-Sch.-Sch. 3 1/2	—	85 1/2

Es zeigte sich heute für fast alle Eisenbahnactien lebhafter Begeh, und deren Course haben sich meistens wesentlich gebessert, besonders aber Düsseldorf-Elberfelder, Rosel-Oberberger und Berlin-Hamburger.

Berlin, 6. Septbr. Getreide: Weizen poln. 56—60. Roggen loco 34—38, pr. Sept.: Oct. 34, Oct.: Nov. 34 1/2—35, pr. Frühjahr 36 1/4. Hafer loco 19—22. Gerste loco große 25—27. Rüböl

loco 12 1/2, pr. Sept.: Oct. 12 1/2, Oct.: Nov. 12 1/2, Nov.: Dec. 12 1/2 Spiritus loco 16 1/2, pr. Sept.: Oct. 15 1/2, pr. Frühjahr 17 1/2 Roggen unverändert, Spiritus in matter Haltung, Rüböl animirt und 1/4 Thlr. höher.

Leipziger Börse am 7. September.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	92	—	Magdebg.-Leipziger	—	218
Berlin-Anhalt La. A. .	96	—	Sächs.-Schlesische .	98 3/4	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Baiersche . .	86 3/4	—
Berlin-Stettin	—	—	Thüringen	—	—
Chemnitz-Riesa . . .	22 3/4	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 10 1/2-Sch.	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	89 1/4	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	150 1/2
Fr.-Wilh.-Nordbahn 40 3/4	—	—	desbank La. A. . . .	—	—
Leipzig-Dresdner . .	135 1/4	—	do. La. B.	120	119 1/2
Löb.-Zittauer La. A. .	—	25	Preuss. Bank.-Anth.	—	99
do. La. B.	—	—	Oesterr. Bank-Noten	87 3/8	87

Leipzig, den 7. September. Spiritus loco 24.

Paris den 5. September.

5 1/2 Rente baar 96. 45
3 1/2 „ „ 58. —
Nordbahn 463. 75. Bankaction 2300. —

London den 3. September.

3 1/2 Consols baar und auf Rechnung 96 3/8.

Tageskalender.

- Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 1/2—3 Uhr.
- Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).
- Gesellen-Verein Vormittag archit. Zeichnen (Hr. König).
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

Theater. (84. Abonnements-, 61. Actienvorstellung).

Zum ersten Male:

A d r i e n n e.

Dramatisches Gedicht in 5 Acten von Otto Pechtler.

Personen:

Leirich, König von Portugal,	Herr Kläger.
Infantin Katharina, erwählte Herzogin von Braganza, des Königs Nichte,	Fräul. Arens.
Richard, Graf von Löwen, Kaltheserritter und Gesandter des Prinzen Antonio von Coora,	Herr Schultes.
Fuegos, Gmiffar Philipps II. von Spanien, unter dem Namen eines Grafen von Cortreal,	Herr Guttmann.
Adrienne	Fräul. Schäfer.
Ruy, Graf von Velasquez, Gesandter des Königs von Spanien,	Herr Steinbeck.
Celema, Kanzler des Königs von Portugal,	Stürmer.
Golonna, Admiral,	Limbach.
Tristan, Ceremoniarus,	Saalbach.
Diego Botelho, ein alter Diener und Anhänger des Prinzen Antonio,	Behr.
Margherita, Ehrendame der Herzogin von Braganza,	Fräul. Henning.
Der Castellan von Santar	Herr Menzel.
Menbez, ein Voté des Fuegos,	Wilde.
Ein königl. Kämmerling	Müller.
Ein Thürhüter	Simon.
Ein Page der Herzogin von Braganza	Fräul. Müller.
Wärdenträger am Portugiesischen Hofe. Abgesandte mehrerer Mächte.	
Frauen der Herzogin. Gäste beim Hoffeste.	

Die Handlung spielt vier Acte in Lissabon, im fünften auf Santar, einem Schlosse der Herzogin von Braganza. Zeit der Handlung: 1580.

Bekanntmachung.

In der 12. Vormittagsstunde des 9. vor. M. ist einem Dienstmädchen von einer in der Promenade unweit der Moritzpforte befindlichen Bank weg

ein großes wollenes gewirktes Umschlagetuch mit fleischfarbenem Boden, grünen Ranken und großen gelben Blumen versehen,

entwendet worden. Wir ersuchen daher Jedermann, uns alle auf diesen Diebstahl bezügliche Umstände anzuzeigen.

Leipzig, den 6. September 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Hermisdorf.

Kermes, Act.

Steckbriefserledigung.

Der Aufenthalt der Dienstmagd Johanne Christiane Leine aus Otterwisch ist ermittelt worden, daher der wider dieselbe unter dem 31. v. M. erlassene Steckbrief sich erledigt.

Kreisamt Leipzig, den 5. Septbr. 1850.

In Stellv. des Kreisamtmanns
B. Goldfreund.**Anfang der Leibhausauktion**

Montag den 9. September 1850.

Gewandhaus-Auktion. Nr. 615 9 Posamentierstühle und Nr. 760 1 Seidenstreckmaschine, worauf aufmerksam gemacht wird.Meine Expedition befindet sich jetzt Schloßgasse Nr. 3, 2 Treppen.
Adv. Dr. Mascher.**Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt.**

Der Rechenschaftsbericht pro 1849 ist erschienen und liegt bei dem Unterzeichneten, so wie sämtlichen Agenten der Anstalt zur Einsicht und Abnahme der geehrten Mitglieder bereit.

Die Jahresgesellschaft 1849 zählte

3660 Einlagen mit einem Einlagen-Capital von 59,053 Thlr.

und belief sich die Gesamtsumme der Bestände am Jahreschluss auf

Thlr. 5,810,249. 19 Sgr. 2 Pf.

Der Beitritt zur Anstalt nimmt in diesem Jahre einen sehr erfreulichen Fortschritt und übersteigt die Einlagenzahl bereits jene des Jahres 1849 zu dieser Zeit um 390 Einlagen.

Die bereits veröffentlichten Rentensätze pro 1850 sind bei sämtlichen Agenturen zu erfahren und einzusehen, so wie Prospective, Statuten und Antragbogen zu erhalten.

Aus voller Ueberzeugung empfehle ich diese schöne, dem Gemeinwohl gewidmete Anstalt der Aufmerksamkeit des Publicums.
Leipzig im August.

Julius Weisner, Haupt-Agent.

Neue Straße Nr. 14, 2te Etage wird billig verkauft **Mousselin de laine, Jacquets, Rattune, Camlots, Wig-Büster, Nips-Büster, Gros de Berlin, Umschlagetücher, Möbelstoffe, Cravatten** nebst vielen andern Ausschnittwaaren.

Gründlicher Unterricht in

Fortepiano- und Guitarrespiel

wird ertheilt, und das Nähere Preußergäßchen Nr. 11, 1 Treppe.

Das bisher unter der Firma

Parpalioni & Comp.

geführte Detail-Geschäft weisser Waaren, Gardinen, Stickerien und allen dahin gehörenden Artikeln habe ich heute mit sämtlichen Activen (Passiven sind nicht vorhanden) übernommen und werde solches unter der Firma

C. Parpalioni

für meine alleinige Rechnung fortführen.

Dankbar für das diesem Geschäft seither geschenkte Vertrauen soll es mein eifrigstes Bestreben sein, dasselbe durch billige und reelle Bedienung in jeder Hinsicht zu rechtfertigen und mich so in Ihrer Gunst zu erhalten.

Leipzig, den 1. September 1850.

Mit Hochachtung

Carl Parpalioni.

Stahlschreibfedern und Halter, englische und französ. Stahlfedertinte, schwarz und couleurt, so wie engl. Copirtinte empfiehlt zu Fabrikpreisen
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.Das Meublesmagazin im Naundörfschen Nr. 5 empfiehlt eine hübsche Auswahl modern und gut gearbeiteter Meubles, auch Polsterarbeiten und Spiegel in allen Größen, wo ich immer die billigsten Preise stellen kann.
A. Truthe.Veränderung halber bin ich gesonnen meine in Peres gelegene Schenke nebst Garten und ziemlich einem Acker Feld daran gelegen, in einer sehr guten Lage, wo mehrere Wege vorbei führen, eine Stunde von Pegau, Zwenkau und Rötha gelegen, aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können mit mir in Handel treten.
C. G. Herrmann, Schenkwirth.Ein sehr frequentes Schankgrundstück (Erschank) auf dem Lande, in der Lommahscher Gegend, soll Familienverhältnisse halber verkauft werden. Näheres über den Verkäufer ic. wird mitgetheilt in der Expedition des
Dr. Schmutz.

Ein hübsches Landgut mit Dekonomie, 1/4 Stunde von Leipzig, ist durch Todesfall billig zu verkaufen mit Mobilien, Inventar und voller Ernte. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter K. M.

Wegen Wohnungsveränderung ist ein schon gespieltes aber sehr wohlerhaltenes **Flügel-Pianoforte** von Mahagony für den festen Preis von Thlr. 68 sofort zu verkaufen. Anzusehen täglich in den Vormittagsstunden Mühlgasse Nr. 1, 1 Treppe links.

Zu verkaufen sind 3 Stück eiserne Dreischläge und 6 Stück Beutel, 18 Zoll breit, Thomasmühle.

Zu verkaufen ist eine noch wenig gebrauchte Tafel mit drei Schränken und Verschluss. Näheres Nicolaisstraße Nr. 31.

Ein Fensterverschlag, zu einer Gewölbethür passend, ist billig zu verkaufen Dresdner Straße Nr. 59.

Eine elegante Chaise longue, ein schöner Spiegel und Schrank von Mahagoni und neu, nebst einem großen Doppelbett und einigen häuslichen Kleinigkeiten stehen zu verkaufen Querstraße Nr. 27 a, 1 Treppe rechts, zu sehen zwischen 10 und 6 Uhr.

Der Fuhrmann **Stephan** aus Eilenburg bringt alle Tage eine gute Fuhrre Winkelmühler Torf mit Bescheinigung nach Leipzig. Schriftliche Bestellungen sind niederzulegen bei dem Herrn Kaufmann **Bemmann**, Dresdner Straße Nr. 53.

100 Sorten Georginen stehen in Flor.
Schulze in Stötteritz.

Sein Cigarrenlager

in gewiß abgelagerter und preiswürdiger Waare empfiehlt bestens
J. Seyne, Rosenthalgasse Nr. 11.

Als etwas Vorzügliches empfehle ich
echten Damburger Jamaica-Punsch.
Dieser Punsch übertrifft an Aroma und Lieblichkeit des Geschmacks alle bisherigen Sorten.
Die Bout. **Essenz** verkaufe ich zu 1 Thlr. 5 Ngr.
C. F. Baermann, Café Saxon.

Zu kaufen gesucht wird ein großer eiserner Kanonenofen kleine Fleischergasse Nr. 23 bei **Rob. Pföck.**

Weingefäße, Weinflaschen, 1 Mörser, 1 Schroteleiter, 1 Schreibpult wird gekauft **Lauch. Str. 1.**

8000 Thlr. werden zu Michaelis d. J. gegen ganz sichere Hypothek an einem Rittergute in der Nähe **Leipzigs** zu erborgen gesucht durch
Adv. C. P. Simon.

Ende Februar nächsten Jahres werden 7—8000 f zum Verleihen auf Landgrundstücke bei mir bereit liegen.
Dr. Hochmuth.

Zwei tüchtige, aber nur brauchbare Meublespolirergehülften finden gute Beschäftigung bei **Carl Fischer**, Gerbergasse Nr. 64.

Ein Bursche wird gesucht, welcher Lust hat Bäcker zu werden, Nicolaisstraße Nr. 21.

Gesucht wird ein **Drechslerlehrling** von **G. Lips**, Drechslermeister, Schuhmachergäßchen Nr. 6.

Zwei Bursche
im Alter von 14—16 Jahren, welche Lust haben, unter leichten Bedingungen die Kartenfabrikation zu erlernen, werden gesucht und können sich melden in der Spielkartenfabrik von
J. G. Schulze in Reichels Garten.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gut empfohlener Billardmarqueur. Näheres Markt Nr. 11, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich eine in Hauben und Hüten geübte Demoiselle Brühl Nr. 11, 2 Treppen.

Gesucht
wird als **Kindermuhme** ein nicht mehr ganz junges Mädchen, welches als solche schon gedient und gute Atteste aufzuweisen hat, zum Antritt am 1. Oct. Man melde sich von 9—11 Uhr am Königsplatz in Lehmanns Haus 1 Treppe hoch.

Gesucht wird ein gutes Dienstmädchen, welches gern mit Kindern umzugehen sich bemüht, im Brühl Nr. 79, 4 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt Verhältnisse halber sogleich ein Dienstmädchen und das Nähere hierüber Colonnadenstraße Nr. 6.

Gesucht wird zum 1. October eine Köchin. Nur mit ganz guten Zeugnissen Versehene können sich früh von 8 bis 11 Uhr melden bei **Madame Meurer**, Königsplatz, Lehmanns Haus im ersten Stock.

Gesucht wird wo möglich zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen zu häuslicher Arbeit und Beaufsichtigung der Kinder. Näheres Grenzgasse Nr. 84, 1 Treppe.

Ein Mädchen, das sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und mit einem Kinde gut umzugehen weiß, kann Verhältnisse halber sogleich einen Dienst erhalten große Windmühlenstraße Nr. 51, 1 Treppe vorn heraus.

Gesuch.

Eine Dame, gebildeten Standes, sucht, im Laufe der nächsten Monate, ein Engagement. Sie ist befähigt einer städtischen Haushaltung, so wie der Erziehung größerer, wie kleinerer Kinder selbstständig vorzustehen, Unterricht in der französischen Sprache, in allen weiblichen Handarbeiten und, so es verlangt würde, auch in den ersten Anfangsgründen der Musik zu ertheilen, wäre aber auch nicht abgeneigt die Stelle einer Gesellschafterin zu vertreten. Gütige Offerten bittet man unter den Chiffren: **P. L. Leipzig, poste restante**, einzusenden.

Ein Mädchen gebildeten Standes, welches außer den gewöhnlichen Kenntnissen auch die französische Sprache versteht und in der Musik geübt ist, sucht ein Engagement als Gesellschafterin oder Erzieherin. — Portofreie Nachfragen unter der Adresse **T. H. Liegnitz poste restante** oder Leipzig Klostergasse Nr. 11 im Hofe links.

Gesucht wird zum 1. Octbr. ein Logis von 2 hellen Stuben in der Stadt zu ca. 100 f . Gef. Adressen wolle man kl. Fleischergasse Nr. 11, 1 Treppe hoch beim Lithograph **Runsch** abgeben.

Gesucht wird ein Logis von 6 bis 8 Zimmern in der Nähe des Markts, welches zu Ostern 1851 bezogen werden kann. Auch macht es nichts aus, wenn es in einem sehr freundlichen Hofe ist. Gefällige Offerten bittet man im Gewölbe bei **Mad. Stengler**, Grimma'sche Straße Nr. 5 abzugeben.

Gesucht wird für nächste Messe in der Reichsstraße ein Zimmer vorn heraus für einen Einkäufer. Adressen mit Preis sind abzugeben Reichsstraße Nr. 43, 1. Etage.

Zu miethen gesucht wird sofort oder zu Michaelis ein Familienlogis in der innern Stadt im Preise von vielleicht 100 bis 150 Thlr. Adressen nimmt die Vereins-Cigarrenfabrik Universitätsstraße Nr. 8 an.

In der innern oder äußern Vorstadt wird zu Michaelis ein Familienlogis mit 4—5 heizbaren Stuben, übrigem Zubehör und Gärtchen im Preise von 150—200 f zu miethen gesucht. Gefällige Anmeldungen sind Universitätsstraße Nr. 18 parterre rechts beim Hausmann niederzulegen.

Gesucht wird von einer anständigen Witwe eine Theilnehmerin an einem Logis mit oder ohne Bett, auf Verlangen auch Kost, Mittelstraße Nr. 4, parterre im Hofe.

Zu vermieten sind zwei kleine Familienlogis Ulrichsstraße Nr. 33.

Zu vermieten ist sogleich oder Michaelis billig eine geräumige Niederlage 2 Treppen, zeither von einer Buchhandlung gebraucht.

Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann im rheinischen Hofe.

Zu vermieten ist eine 1. Etage von 3 Stuben und Zubehör am Königsplatz. Näheres hohe Straße Nr. 18, 1 Tr. links.

Zu vermieten ist noch zu Michaelis die 2. Etage in Nr. 38 Gerbergasse, bestehend aus 5 Stuben und Zubehör; auch kann Pferdestall und Heuboden dazu gegeben werden. Näheres daselbst.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Logis Webergasse Nr. 4. Näheres ist parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist von Michaelis oder Weihnachten d. J. in sehr freundlicher Lage ein Logis von 4 Stuben nebst vollständigem Zubehör Lindenstraße Nr. 6, 2 Tr. und daselbst 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten sind einige schöne Zimmer Lehmanns Garten Nr. 1, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist Gerberstraße eine kleine freundliche Familienwohnung. Näheres Halle'sche Straße Nr. 1, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an ledige Herren Markt Nr. 13 vorn heraus.

Zu vermieten sind 2 Stuben nebst einem Alkoven Katharinenstraße Nr. 19. Alles Nähere darüber in meinem Gewölbe Hainstraße Nr. 19.
N. tom Barge jun.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer an einen Herrn von der Handlung oder Beamten am obern Park Nr. 7.

Zu vermieten ist billig ein freundlich meublirtes Stübchen als Schlafstelle Reudniger Straße Nr. 15.

Zu vermieten ist sofort an einen Herrn von der Handlung oder Expedition eine meublirte Wohn- nebst Schlafstube Rudolphstraße Nr. 1652, 2. Etage.

Zu vermieten ist sogleich ein sehr freundliches Stübchen Rosplatz, Dessauer Hof, im Seitengebäude links 2 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube und Kammer zwei Treppen hoch alte Burg Nr. 7, nahe am Theater.

Zu vermieten sind Querstr. Nr. 28/1189, 1. Etage, zwei gut meublirte Stuben mit Schlafgemächern an solide Herren.

Lange Straße Nr. 1b ist eine meublirte Stube nebst Kammer an ledige Herren von jetzt oder künftigen Ersten an zu vermieten und daselbst parterre zu erfragen.

Ein elegant meublirtes Garçon-Logis, bestehend aus drei Stuben mit der schönsten Aussicht auf die Promenade, ist vom 1. Octbr. an zu vermieten; nach Belieben können die Zimmer auch einzeln abgegeben werden. Näheres von früh 9 Uhr Lurgensteins Garten 3, 1 Tr.

Zwei hohe, helle und ganz trockene einfenstrige Zimmer mit langen Wänden können vom 1. Octbr. d. J. ab Behufs Niederlage für Buchhändler oder Kaufleute billig vermietet werden, und sind dieselben täglich in Augenschein zu nehmen Königsstr. 17 part.

Offen ist eine Schlafstelle Inselestraße Nr. 13a Hintergebäude, 3 Treppen links.

Ein Pferdestall mit Stube, Boden und Remise ist zu vermieten. Das Weitere Lindenstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Buchhändler-Börse.

Binnen wenigen Tagen wird eröffnet und auf kurze Zeit zum Sehen bleiben

Cassidy & Co's.

bewegliches Riesen-Cyclorama

der **Mississippi- und Ohio-Flüsse,**

gemalt auf über 27,000 □ Fuß Leinen, darstellend alle Hauptstädte, Flecken, Dörfer, Höhen (Bluffs), indianische Lager, Baumwollen-, Zucker- und Hanf-Plantagen, Sümpfe (Lagoons), Thiere u., und eine getreue Ansicht einer Heimath im fernen Westen (America) gehend, vorstellend die Scenerie einer Reise von New-Orleans bis nach Pittsburg, einer Fläche von 2300 Meilen.

Das Riesen-Cyclorama ward überall in America, England und Hamburg mit dem größten Beifall aufgenommen, weshalb man die sichere Erwartung aussprechen darf, dasselbe auch hier zu finden. Näheres enthält das beschreibende Handbuch.

Englens Rundgemälde

(Rosplatz Nr. 12)

sind heute Sonntag den 8. September zum letzten Mal zu sehen.

Das kolossale Rundgemälde

des schönsten Punctes des Mittelrheins ist in der Rotunde vor dem Petersthore ausgestellt. Preis 5 Ngr. Kinder und Diensthoten zahlen die Hälfte. **C. Vorster.**

Vereinigung. Mittwoch den 11. September **Sommer-Ball** im Leipziger Salon. Billets sind bei Herrn Böhme, Webergasse Nr. 3 abzuholen. **D. B.**

AMPHION. Morgen Montag den 9. Sept. **Abendunterhaltung im Schützenhaus.** Die Vorsteher.

Frauen-Collegium. Sonntags punct 6 Uhr. **Herrmann Friedel.**

Omnibusfahrt nach Döbburg heute Mittag 1 Uhr. Plätze zu billigen Preisen bei **J. C. Freyer, Neukirchhof Nr. 14.**

Schützenhaus.

Heute Sonntag den 8. September **Abend-Concert**

vom Stadtmusikchor im großen Saale des Schützenhauses. Das Nähere besagen die Programms. Anfang präcis 7 1/2 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. **Fr. Niede, Director.**



Schützenhaus.

Heute Abend **Concert**, wobei à la carte gespeist wird.

C. Hoffmann.

Bonrand.

Heute Sonntag den 8. Septbr.

Concert vom Stadtmusikchor.

Anfang 3 Uhr. Das Nähere besagen die Programms. **Fr. Niede, Director.**

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag **Concert.**

Die Programms enthalten die aufzuführenden Musikstücke. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **C. Fischer.**

TIVOLI.

Morgen Montag **starkbesetztes Concert**, nach beendigtem Concert findet

brillante Tanzmusik statt.

Es zeigt dieß ergebenst an das Musikchor v. **W. Wend.**

Wiener Saal. Heute Sonntag **Concert und Tanzmusik.** Das Musikchor v. **W. Wend.**

COLISEUM. Heute Sonntag und Montag **starkbesetzte Tanzmusik.** Das Musikchor v. **Herrmann.**

Leipziger Salon.

Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.** Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Kaisers Salon. Heute Sonntag und morgen Montag **gutbesetzte Tanzmusik.** Das Musikchor.

Sonst Mey's Kaffeegarten. Heute **Abendunterhaltung.**

Einladung.

Heute werde ich einen großen Schnelllauf von der Restauration Schönfeld bis zur Restauration Abnaundorf 8 mal hin und wieder im Ritter-Costüm in der Zeit von 80 Minuten unternehmen.

Carl Hebenstreit aus Altenburg.

Mit feinen Bieren, delicatem Kuchen und feinen Speisen werden wir bestens dienen.

Schönfeld.
Franz Lüders.

Abnaundorf.
A. Leuchte.

Concert in Stötterig

heute Sonntag sehr stark besetzt von **Hauschild**, wobei Allerlei, Hasen, Rebhuhn mit Weinkraut, gespickte Rindsende und Beefsteaks, Kefel, Pflaumen, Spritz- und mehrere Kaffeeuchen.

Schulze.

Heute von 3 Uhr Concert und von 1/25 Uhr Ballmusik mit **verstärktem** Orchester im

Saale des Odeon.

Freunde der Musik so wie des Tanzes — Letztere mit der Bemerkung, dass eine Anzahl **neuer** Tänze zur Ausführung kommen sollen, — freundlichst zum Besuch eingeladen.

Das Musikchor des Director **Julius Lopitzsch.**

Heute Sonntag Gerhards Garten 6 Uhr. **C. Schirmer.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag **Concert.** Mit feinem Obst- und Kaffeeuchen in großer Auswahl, so wie div. warmen und kalten Speisen und vorzüglichen Getränken, darunter feines **Eiskellerbier**, werden wir bestens aufwarten und bitten um zahlreichen Besuch.
NB. Morgen Montag Schlachtfest. **Serbe & Jürges.**

Zweinaundorf.

Sonntag großes Orts-**Erntefest** in dem herrschaftlichen Kaffeegarten, wozu ergebenst einladet
Fr. Brabant.

Erntefest im Gasthose zu Lindenau

heute Sonntag, wozu ich zum gütigen Besuch ergebenst einlade.

NB. Um 3 Uhr wird das letzte Fuder mit großer Procession eingebracht werden.

C. Zahn.

Sonntag den 8. September lade ich zum

Ortserntefeste in Connewitz

unter Zusicherung bester Bedienung ganz ergebenst ein. Speisen und Getränke in mannichfacher Auswahl sind von bekannter Güte.
C. S. verw. Dieckhold.

Heute zum Orts-**Erntefest** in Connewitz **starkbesetztes Concert.**

Kaffeegarten zum sächsischen Hause in Connewitz.

Von dem rühmlichst bekannten **Culmbacher Bier** empfang ich frische Zusendung.

C. S. verw. Dieckhold.

Heute Sonntag **Erntefest** im **Gasthof zu Probsthaida.**

Oberschenke in Gohlis.

Heute Sonntag **Concert.**

Das Musikchor von **C. Starke.**

Erntefest in Volkmarzdorf,

wobei ich mit guten Speisen und Getränken, so wie mit einer Auswahl von selbstgebacknen Kuchen aufwarten werde; es bittet um zahlreichen Besuch

NB. Tanzmusik.

F. A. Lill.

Erntefest in den drei Mühren.

Heute zu unserm Orts-**Erntefest** lade ich zu zahlreichem Besuch freundlichst ein und empfehle dabei Obst- und diverse Kaffeeuchen, warme und kalte Speisen und Getränke in reicher Auswahl bei **Concert- und Tanzmusik.**

Debis.

Grüne Schenke.

Heute **Erntefest**, wobei ich mit Auswahl Kuchen, warmen und kalten Speisen und ausgezeichneten Getränken bestens aufwarten werde.

Illner.

Erntefest in Schleußig.

Starkbesetztes Concert und **Tanzmusik** von dem Musikchor des 1. Schützenbataillons unter der Direction des Herrn **F. Thiele**, wobei ich mit verschiedenen Speisen und ausgezeichnetem Lagerbier bestens aufwarten werde.

Pollter.

Heute Orts-**Erntefest**

in Bößiger,

wozu ergebenst einladet

W. Senf.

Möckern zum weißen Falken.

Heute Sonntag den 8. September **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet

Wille.

Zum Orts-**Erntefest** in Mockau

heute Sonntag werde ich mit verschiedenen Sorten **delicatem Kuchen**, gutem **Kaffee**, kalten und warmen **Speisen**, ausgezeichneten **Bieren** und andern **Getränken** den mich Beehrenden aufwarten. Von Nachmittags 3 Uhr an findet **starkbesetztes Concert- und Tanzmusik** statt.

Ernst Naumann, Gastwirth.

Abtnaundorf.

Heute Sonntag zum Orts-**Erntefest** lade ich zu verschiedenem **frischen Gebäck**, diversen **Speisen** und **Getränken** ergebenst ein, bitte um zahlreichen Besuch.

Aug. Leuchte.

Thetla.

Sonntag den 8. Septbr. Orts-**Erntefest**, wobei **großes Militair-Concert** und **Ballmusik** stattfindet. Es ladet dazu ergebenst ein

das Musikchor.

Einladung

zum Orts-**Erntefest** nach Thetla Sonntag den 8. Sept., wobei **Concert u. Tanzmusik** ist. Es ladet freundlichst ein

W. Sinke.

Erntefest in Böhlitz-Chrenberg

Sonntag den 8. Sept., wobei ich meine werthen Gäste mit guten **Speisen** und **Getränken** bestens bedienen werde. Es bittet um gütigen Besuch

Aug. Morenz.

Auch findet daselbst gutbesetzte **Tanzmusik** statt.

Thonberg.

Heute zu Obst- und verschiedenen Sorten **Kaffeeuchen**, **Speisen** und **Getränken** ladet ergebenst ein

M. Friedemann.

Culmbacher Bier und Döllnitzer Gose, beides fein, empfiehlt **A. Weissenborn.**

Walhalla. Morgen Schlachtfest. Das bairische Bier ist extrafein. **C. Krätschmar.**

Heute früh Speckkuchen bei **J. S. Kaiser im Dessauer Hof.**
NB. Das Schleizer Doppelbier ist ausgezeichnet. **D. Db.**

Heute zu Speckkuchen ladet ergebenst ein **Robert Pfod, kleine Fleischergasse Nr. 23.**

Sonntag den 8. Septbr. ladet zum **Erntefeste** ergebenst ein
Friedrich Reinhardt zur Mühlchenke in Knauthain.

Restauration Schkendig.

Heute, als zum **Horburger Jahrmakt, Ballmusik.**

Plagwitz.

Heute zu verschiedenen Speisen und einem feinen Löffchen Lagerbier, so wie zu frischem Gebäck ladet ergebenst ein -
Düngefeld.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee und Kuchen nebst einer Auswahl anderer Getränke und Speisen ergebenst ein
die Restauration.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Sonntag **Concert.**

Das Musikchor von **C. Starke.**

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Sonntag ladet zu **Concert**, so wie zu verschiedenen Kuchen nebst einem feinen Löffchen Schleizer Lagerbier ergebenst ein
S. Söhne.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Morgen Montag Schlachtfest bei S. Söhne.

Gosenschenke in Gutritsch.

Heute Sonntag starkbesetztes **Concert.**

Das Musikchor von **C. Gaukein.**

Gosenschenke in Gutritsch.

Morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

A. Senfer.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag ladet zu Obst-, Flander-, Suister-, Spritz- und mehreren Kaffeekekuchen freundlichst ein
C. Sentschel.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag Vormittags 1/2 10 Uhr Speck-, Zwiebel- und Altenburger Brodkuchen, frisch aus dem Ofen; Nachmittags ausgezeichneten Kaffee, große Auswahl von Obst- und Kaffeekekuchen, vorzügliches Bornaishes Lagerbier und Ehrenberger Hofbier, so wie Abends warme Speisen empfiehlt zur gütigen Beachtung ergebenst
Gustav Söhl.

Acaciengarten zu Reudnitz.

Heute Sonntag verschiedene warme und kalte Speisen und ein Löffchen feines Lagerbier. Es bittet um zahlreichen Besuch
F. Rudolph.

Gosenthal.

Heute Sonntag großes **Schlachtfest**. Mit delikaten Sorten Würst und guten Getränken wird seinen geehrten Gästen bestens aufwarten
C. Bartmann.

Morgen zum Schlachtfeste ladet ergebenst ein!

Jacobs Restauration in Reichels Garten.

Heute Nachmittag 3 Uhr ladet zum **Kinderfest**, Vogelschießen, Topf schlagen ergebenst ein **C. Seidler** in Reichels Garten.

Das **Wernesgrüner Weißbier** ist wieder ganz schön bei

J. C. Schreiber im Gasthofe zu den drei Rosen.

Morgen ladet zu Schweinsknöcheln, Pötelkeule und Sauerbraten mit Klößen und **geselligem Regelvergnügen** ergebenst ein
C. Seidler in Reichels Garten.

Heute Speckkuchen, wozu ergebenst einladet

C. W. Scholz, niederer Park.

Heute früh Speckkuchen und Knickerbein bei

C. F. Feller, kleine Fleischergasse Nr. 7.

Morgen früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei

August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Gestern Vormittags wurde von einem armen Dienstmädchen ein Fünfsthalerschein verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung zurückzugeben **Ritterstraße 34, 3 Tr.**

Abhanden gekommen ist ein Hündchen, weiß und schwarz gefleckt, auf den Namen „Ali“ hörend. Wem er zugelaufen sein sollte, wird dringend gebeten, denselben **Reudnitzer Straße Nr. 6, 2 Treppen** zurückzubringen.

Zugelaufen ist eine schwarze Wachtelhündin. Gegen Gebühren und Futterkosten abzuholen **Ulrichsgasse Nr. 18, 2 Treppen.**

Die uns bis zum 29. August a. c. zur Besorgung neuer Zinsbogen übergebenen 3 1/2 % Preussischen Staats-Schuld-Scheine sind eingetroffen und können bei uns in Empfang genommen werden.
Leipzig am 7. September 1850.

Sammer & Schmidt.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohne, dem Zimmergesellen **Theodor Gräßner**, jetzt in Leipzig, irgend etwas zu borgen, indem ich nie, auch nicht die geringste Kleinigkeit für ihn bezahlen werde. **Reuschberg, den 6. Septbr. 1850.**

Der Schullehrer Gräßner.

Die Adresse **1000. Saxonia 1000.** bittet man wegen Mißbrauch in der Tagesblatts-Expedition niederzulegen.

???

Wo bleibt denn die kleine, dicke, nette, hübsche, runde, bunte?
Franc. Sch.....

H. Wenn Sie mein Brief erfreut hat, dann überzeugen Sie sich persönlich, daß ich nur für Sie lebe.

Der **Madame Kraetschmar** gratulirt zu ihrem heutigen **Wiegenfeste** von ganzem Herzen
P. M.

Mehrfachen Wünschen, schon jetzt die gewöhnlichen **Winter-Specialclassen von 12-1 Uhr Mittags**, (Amal wöchentl., 15 Ngr. pr. Monat) anfangen zu lassen, zu entsprechen, haben wir für Diejenigen, die sich daran betheiligen wollen, Listen zum Einzeichnen bei **Herrn Anton Mayer (Frege & Co.)** und in unserer Expedition aufgelegt, und behalten uns je nach der Theilnahme weitere Mittheilungen vor.
Leipzig, Anfang September.

Der Turnrath des allgem. Turnvereins.

Allen seinen Gönnern und Freunden ruft bei seiner Abreise von Leipzig nochmals Lebewohl zu
Leipzig am 7. September 1850. **Re. pe.**

Verlobte.

Leontine Rüdinger.

Carl Kleine.

Walldheim und Leipzig den 6. September 1850.

Nur hierdurch empfehlen sich als Verlobte

Fanny Kühne.

Moritz Obermann.

Heute Morgen 4 Uhr schenkte uns Gott ein gesundes Söhnchen.
Lieben Verwandten und Freunden zur Nachricht.
Leipzig den 7. Septbr. 1850.

Carl Heinrich Jaeger.
Amalie Jaeger, geb. Schmid.

(Verspätet.)

Unserm früh entschlafenen Freunde **Carl August Niese**,
Registrator am Kreisamte Leipzig.
So bist auch Du geschieden,
Da wir es kaum gedacht!
Nimm unsern Gruß zum Frieden
In Deine stille Nacht.
Es grünt und blüht der Hügel,
An dem wir trauernd stehn.
Du schwangst mit leichtem Flügel
Dich längst in lichtre Höhen.
Wo immer Du magst landen
Aus dieses Lebens Schein,
Die Dich als Freund hier fanden,
Sie denken ewig Dein!

Todesanzeige. Am vergangenen Freitag den 6. d. Mts.
starb plötzlich und unerwartet nach kurzem Krankenlager unser
guter Gatte und Vater, Herr **Karl Gottlob Lehmann**,
verpflichteter Aufwärter an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, in sei-
nem 43. Lebensjahre. Dies allen seinen Freunden und Kollegen
zur Nachricht. Um stillen Beileid bitten
Leipzig den 7. Septbr. 1850.

die trauernden Hinterlassenen.

Am 5. September schied überraschend schnell wieder ein Glied
aus unserer Mitte: Herr Dr. **Carl Friedrich Berf.** Um
die neunte Stunde erst hatte ihn der Herr in seinen Weinberg
gerufen. Der spät gebingete Arbeiter aber war treu und fleißig
am Werke. Wir hoffen darum, er werde seinen Lohn mit denen
empfangen, die vom Morgen an des Tages Last und Hitze trugen;
denn er stand ihnen mit gemüthlichem Ernste zur Seite in guten
und bösen Stunden. Das Andenken des gewissenhaften Amts-
bruders wird daher unter uns in verdienter Ehre bleiben.
Leipzig den 6. September 1850.

Das Collegium der zweiten Bürgerschule.

Verspätet. Am 30. August starb unsere uns unvergeßlich
theure Mutter, Groß- und Urgroßmutter, **Johanne Dorothea
Christiane** verehel. gew. **Büchner**, verw. **Zemisch**, früher
verehel. gew. **Grunert**, 77 1/2 Jahre alt. Dies allen ihren
Bekanntten zur Nachricht. Zugleich danke ich allen Denen, die
dieselbe zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten und ihren Sarg so
reichlich mit Blumen schmückten.

Johann Friedrich Grunert, Maurermeister.

Heute Nacht 1/21 Uhr entriß mir der unerbittliche Tod meinen
innigst geliebten Mann **Johann Gottfried Eugenhain**,
Bademeister im Stadtbade. Wir lebten 8 Jahre in der glück-
lichsten Ehe, und mit ihm geht mein ganzes Erdenglück zu Grabe.
Dies theilnehmenden Freunden und Verwandten zur Nachricht.
Um stillen Beileid bitte

Leipzig den 7. September 1850.

Christiane verw. **Eugenhain**.

Montag den 9. und Dienstag den 10. Septbr.

Abchießen mit dem Doppelhaken.

Die Vorsteher der Schützengesellschaft.

I. Montag d. 9. Septbr. a. c. I. □ Ab. 6 U.

□ A.

Ungekommene Reisende.

Die Prinzessin **Kenf-Schleiz**, v. Thallwitz, Hotel
de Baviere.
Aubin, Kfm. v. Berlin, und
Arnz, Kfm. v. Düsseldorf, gr. Blumenberg.
Ashbas, Fräul. v. Brandig, Kospitz 11.
v. Bröck, Kfm. v. Paris, Palmbaum.
Biener, Kfm. v. Königstein, w. Schwan.
Biel, Kfm. v. Schilbau, Tiger.
Blessow, Major, und
Bony, Buchhldr. v. Berlin, Stadt Rom.
Bonnist, Gend. v. Bernstadt, St. Gotha.
v. Bödt, Part. v. Stettin, Hotel de Pol.
Boldan, Kfm. v. Paris,
Brunst, Kfm. v. Lyon,
Boll, Fräul. v. Dresden,
Börner, Kfm. v. Linz, und
v. Boyneburg, Fräulein v. Thallwitz, Hotel de
Baviere.
Cassidy, Panoramabef. v. Boston, Hotel de Pol.
Cobell, Part. v. London, Hotel de Bav.
Christians, Kospitz. v. Jever, Stadt Rom.
Dingle, Stud. v. Dresden,
Decker, Buchhalter v. Schönebeck,
Dencker, Justizkanzlei-Assessor, und
Dencker, Amtsauditor v. Hannover, Stadt Rom.
Dietrich, Kfm. v. Dresden, St. Riesa.
Diegisch, Adv. v. Saarbrücken, Hotel de Pol.
Dille, Buchdr. v. Halberstadt, St. Breslau.
Ofiling, Kfm. v. Breslau, Hotel de Pol.
v. Einstele, Baron v. Gnanstein, und
Eichel, Amtm. v. Riga, Münchener Hof.
Eckard, Sanitätsrath, D. v. Berlin, St. Rom.
Gödsche, Buchhldr. v. Meissen, Stadt Rom.
Germer, Hofrath v. Dresden, Palmbaum.
v. Göhring, Kgbef. v. Gera, St. Gotha.
Gerber, Rent. v. Diefelfeld, St. Breslau.
v. Görschen, Kgbef. v. Kullig, Münchener Hof.
Göring, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.
Grinisch, Dir. v. Rudolstadt, St. Breslau.

v. Hartmann, Regier.-Rath v. Münster, und
v. Gartenberg, Frau v. Potsdam, Hotel de Bav.
Hedise, Amtm. v. Brendel, Palmbaum.
Herzog, Kfm. v. Lübeck, und
Hausch, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.
Hidder, Kupferschm. v. Halle, St. Berlin.
Hirsch, Kfm. v. Hamburg, und
Hilfers, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol.
Jenfer, Kgbef. v. Schwerin, Stadt Rom.
v. Jordan, Kammerherr v. Berlin, Hotel de Bav.
Knoblauch, Generalbevollmächtigter v. Magde-
burg, Kranich.
v. Koszoth, Stadiger.-Act. v. Meissen, St. Rom.
v. Kunowski, Kreisrichter v. Ratibor, gr. Blg.
Knabe, Rent. v. Lyon, Hotel de Russie.
Kupke, Kfm. v. Posen, und
Krenkler, Kfm. v. Gayda, Hotel de Pol.
Lippmann, Kfm. v. London, und
Lonelle, Rent. v. Paris, Hotel de Pol.
Lampe, Baumstr. v. Eisenach, und
Landmann, Rent. v. Lübeck, Stadt Rom.
Meyer, Brauereibes. v. Salzwedel, Palmbaum.
Mendelsohn-Bartholby, Frau v. Berlin, gr. Blg.
Mower, Panoramabef. v. Boston, und
Marxmieth, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pol.
Mautsch, Müller v. Hamburg, St. Riesa.
Mandel, Insp. v. Geln, und
v. Mickowsky, Graf v. Warschau, H. de Bav.
Müller, Kfm. v. Berlin, Münchener Hof.
Maas, Kfm. v. Mannheim, Kranich.
Reisau, Brauer v. Weiskirchen, St. Breslau.
Reubauer, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Obermayr, Confit.-Rath v. Linz, Hotel de Pol.
Peyer, Kfm. v. Barmen, St. Hamburg.
Polster, Kfm. v. Rochlig, Hotel de Russie.
Papa, Stud. v. Athen, Gehrmanus H. garni.
Postgold, Fabr. v. Treuen, St. London.
Postkra, Frau v. Copenhagen, Kranich.
Rosbach, Part. v. Barmen, Hotel de Bav.

Rohde, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum.
Richter, Kfm. v. Schneeberg, Hotel de Pol.
Rosner, Mühlbes. v. Rösen, und
Romas, Stud. v. Dresden, Stadt Rom.
Reuter, Kfm. v. Glauchau, Kohrs H. garni.
Stage, Fabr. v. Bremen, Katharinenstr. 19.
Steinert, Fabr. v. Labz, St. Hamburg.
Strebber, Brauer v. Hamburg, Palmbaum.
v. Stürggh, Graf v. Grätz,
Seebach, Stud. v. Göttingen, und
v. Schott, Part. v. Kolding, Stadt Rom.
Schenk, Kfm. v. Gera,
Stollwert, Gastw. v. Geln, und
Stejer, D. v. Bukarest, Hotel de Pol.
Stöhrel, Fabr. v. Grunthal,
Schäfer, Prof., D. v. Gießen, und
Schlick, Kfm. v. Frankf. a/M., St. London.
Schmidt, Kfm. v. Mainz, Hotel de Russie.
v. Spiegel, Fräul. v. Zwickau, St. Gotha.
Schönlicht, Kfm. v. Merseburg, Tiger.
Spark, Def. v. Kobenkircherobert, und
Schmidt, Fräul. v. Delitzsch, w. Schwan.
Steinmez, Frau v. Gilenburg,
Seidel, Part. v. Berlin, und
Severin, Zimmermeister v. Breslau, Hotel de
Baviere.
Schmidt, Kfm. v. Dresden, Münchener Hof.
Thiele, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Russie.
Tanner, Stud. v. Hamburg, St. London.
Taylor, Kfm. v. Liverpool, Hotel de Pol.
v. Uttenhofen, Baron v. Breslau, St. Breslau.
Umlauf, Stud. v. Prag, St. Riesa.
Wadoch, Stud. v. Prag, St. Riesa.
Bernhardt, Hofrath v. Breslau, und
Wysoki, Gbes. v. Lemberg, Hotel de Pologne.
Wolff, Rent. v. London, St. Rom.
Winter, Kfm. v. Cassel, St. Nürnberg.
v. Weisenborn, Gbes. v. Stettin, Hotel de Ba-
Satozicki, D. v. Warschau, Hotel de Pologne.

Druck und Verlag von **E. Holz**.